



Unsere Geschichte begann so...

Mein Sohn Keno wünschte sich zu seinem Geburtstag nur eins und zwar einen Hund. Da ich nun eine Arbeit hatte, die es mir ermöglichte, genügend Zeit für einen Vierbeiner aufzubringen, entschied ich mich dafür, ihm einen Hund aus dem Tierheim zu schenken. Ich suchte im Internet auf diversen Tierheimseiten in unserer Umgebung nach einem Hund der mich ansprach. Sie sind ja alle toll, aber es war keiner dabei, bei dem es "funkte" ...bis ich Max entdeckte - da war es um mich geschehen.

Wir kommen aus Hamburg. Als ich nun sah, dass Max in Colmar im Tierheim war, dachte ich nur, dass ist mal wieder typisch für mich, weiter weg, ging wohl nicht ;-)  
Mein Sohn war auch sofort begeistert als er ihn sah und rief ohne seinen Namen zu kennen: "den will ich Mäxchen nenne". Max hieß schon vor uns Max...

Also machten wir uns auf die Reise und holten Max. Max war kein ganz einfacher, aber sehr schlauer, hübscher Rüde. Womit wir aber gar nicht gerechnet hatten, war die Tatsache, dass Max mit Kindern keine oder nur schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Jedenfalls durfte Keno ihn nicht anfassen und Max knurrte ihn nur an und ich dachte nur, was hab ich blöde Kuh denn da angestellt. Doch wir gaben uns allen Zeit, gingen zur Hundeschule, übten jeden Tag, lernten die Hundesprache besser zu verstehen und umzusetzen und siehe da, nach und nach verstanden sich mein Sohn und Max immer besser

Max ist sehr intelligent und bemüht zu tun, was man ihm sagt. Er ist sehr temperamentvoll und braucht viel Auslauf und manchmal geht sein Temperament mit ihm durch. Und er braucht vor allem eins: Vertrauen - das hat er entwickelt und bekommen. Es vergeht kein Tag, an dem wir uns nicht über ihn freuen und ich staune immer wieder, wie viele seiner "Macken" er in dem einen Jahr abgelegt hat und es noch tut und unsere Verbundenheit immer mehr wächst.

Als wir Max bekommen haben, soll er schon 5 Jahre alt gewesen sein, ich halte ihn für jünger, was ich aber sagen möchte ist Folgendes: Auch ein älterer Hund sollte seine Chance bekommen und ich glaube, mit etwas Geduld und Verständnis ist sehr viel möglich.

Mein Sohn und Max sind ein Herz und eine Seele und auch ich hab einen tollen Freund gefunden, der mir schon sehr viel über mich beigebracht hat. So und nun gehen wir an die Elbe ;-)

